

Nichtamtlicher Teil

Neues Geschäft auf dem Markt



Gute Nachricht für alle, die gern in Altenburgs Innenstadt einkaufen. Auf dem Markt hat vor wenigen Tagen ein neues Modegeschäft eröffnet. „Olsen“ ist im Markt 26 zu finden und wird von der „il moda! GmbH“ betrieben. Altenburgs Wirtschaftsförderer Tino Scharschmidt (links) beglückwünschte Geschäftsführer Thomas Petersmeyer zur Neueröffnung in Altenburg. Foto: Franziska Ebert

Herbstferienkurse in den Museen
Anmeldung läuft!

In den kommenden Herbstferien bieten die Altenburger Museen vom 12. bis zum 30. Oktober 2026 wieder ein umfangreiches Programm an. Unter professioneller Anleitung können Schulkinder in den verschiedenen Vermittlungswerkstätten kreativ arbeiten. Die Anmeldung für die Workshops läuft.

Die Herbstferien nähern sich in großen Schritten und die Kunst- und Kulturvermittlung der Altenburger Museen hat auch in diesem Jahr ein ebenso abwechslungs- wie umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. In den Vermittlungswerkstätten im Lindenau-Museum und im Residenzschloss Altenburg können sich Schülerinnen und Schüler in verschiedenen künstlerischen Techniken – vom Druck bis zum Filmdreh – selbst kreativ betätigen. Angeleitet werden

sie dabei von professionellen Künstlerinnen und Künstlern. Nicht zum Kreativwerden, dafür zum Staunen sind eine Reihe von Führungen durch die historische Anlage des Residenzschlosses Altenburg. Bei Führungen mit Hofdame Margarethe von Pawel oder zum berühmten Altenburger Prinzenraub wird Wissenswertes zur Geschichte des Schlosses und dem früheren Herzogtum vermittelt. Das gesamte diesjährige Herbstferienprogramm der Altenburger Museen kann auf den Websites von Lindenau-Museum und Residenzschloss Altenburg heruntergeladen werden. Für Workshops im Lindenau-Museum in der Kunstgasse 1 ist eine Anmeldung unter studio@altenburger-museen.de oder telefonisch unter 03447 8955 520 erforderlich.

(Mitteilung der Museen)



Inselzoo: Neuzugang bei den Erdmännchen
Otto Ohrlos lockt Besucher

Ein Erdmännchen mit bewegter Vergangenheit und dem gewissen Etwas hat im Altenburger Inselzoo ein neues Zuhause gefunden. Der Neuzugang, der schon für reichlich Schlagzeilen sorgte, ist nicht so leicht zu übersehen. Denn an ihm ist etwas ganz besonders, sein Name verrät es schon: Otto Ohrlos. Dem Erdmännchen fehlen die äußeren Ohrmuscheln.

Die ungewöhnliche Geschichte dahinter ist allerdings alles andere als amüsant. Otto wurde in seinem Heimatzoo bereits als sehr junges Erdmännchen von seinen Familienmitgliedern an den Ohren verletzt. Ganz nach dem Motto „Kurzer Prozess“ wurden ihm von der eigenen Verwandtschaft die äußeren Ohrmuscheln abgebissen. Hintergrund ist das durchaus raue Sozialleben dieser kleinen Raubtiere: Erdmännchen leben in streng organisierten Familienverbänden, in denen Rangordnung und soziale Stellung eine wichtige Rolle spielen. Konflikte können dabei mitunter heftig ausgetragen werden – in der Natur wie auch im Zoo. Und Otto sollte, wie es bei den putzig dreinblickenden Tieren üblich ist, aus der Gruppe verdrängt werden. Deswegen hat er auch eine neue Bleibe gesucht und wurde letztlich in Altenburg fündig.

Niedlich anzusehen, aber nicht zu unterschätzen

Erdmännchen gehören zu den absoluten Besuchermagneten eines jeden Zoos. Doch hinter der niedlichen Fassade steckt ein echtes kleines Raubtier, dessen Temperament oftmals unterschätzt wird.

Erdmännchen sind aktive Jäger und Allesfresser. Auf ihrem Speiseplan stehen unter anderem Insekten, Spinnen, Skorpione und andere kleine Tiere, seltener auch pflanzliche Nahrung wie Beeren, Wurzeln oder Knollen. Mit ihren kräftigen Krallen graben sie nach Beute und durchsuchen den Boden nach Fressbarem. Auch bei der Verteidigung ihres Reviers und innerhalb der Gruppe können sie ziemlich resolut auftreten.

Auch im Inselzoo musste Otto erst seinen Platz finden

Der Einzug in seine neue Gruppe verlief zunächst nicht völlig ohne Startschwierigkeiten. Wie bei einer neuen Wohngemeinschaft musste Otto erst herausfinden, wer hier das Sagen hat – und die anderen mussten ihrerseits klären, was sie von dem neuen Mitbewohner halten.

Dabei kam es auch zu kleineren Auseinandersetzungen und leichten Blessuren. Das mag für menschliche Maßstäbe zunächst ungewöhnlich wirken, gehört bei sozial leben-



Gestatten: Otto Ohrlos. Foto: privat

den Erdmännchen aber zum Teil ihrer natürlichen Kommunikation und Rangordnung. Eine Erdmännchengruppe ist schließlich kein kuscheliger Streichelzoo, sondern eine eng organisierte Gemeinschaft mit klaren sozialen Regeln – und wird von einem dominanten Weibchen, der Erdmännchen-Königin, geführt, die ganz klar das Sagen hat.

Inzwischen ist die Lage jedoch entspannt: Otto hat seinen Platz gefunden und ist ein vollwertiges Mitglied der Gruppe. Er lebte sich gut ein, beteiligt sich am Gruppenleben und ist gemeinsam mit seinen Artgenossen im Gehege unterwegs. „Besser hätte es für Otto Ohrlos nicht laufen können!“, berichtet Bianca Ebeler, Leiterin des Inselzoo.

Otto freut sich auf Besuch

Wer Otto kennenlernen möchte, sollte also ruhig einmal genauer hinschauen: Der fehlende, dunkle Ohrmuschelrand macht ihn unverwechselbar. Noch wichtiger ist aber, dass Otto heute dazugehört und Teil der Altenburger Erdmännchen-Gruppe ist. Ein kleines Happy-End für Otto! Der Inselzoo lädt deshalb alle kleinen und großen Erdmännchen-Fans ein, Otto und seine tierischen Freunde zu besuchen und ihnen bei ihren täglichen Aktivitäten zuzusehen, zu beobachten und vielleicht bei einer Fütterung zu bestaunen, was die kleinen Kerlchen so alles verdrücken können.

Im Auftrag
gez. Bettels
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Behalten Sie alles im Blick.

Wichtige Informationen direkt auf Ihr Endgerät.